

Tiefensee, Campingplatz "Country-Camping"

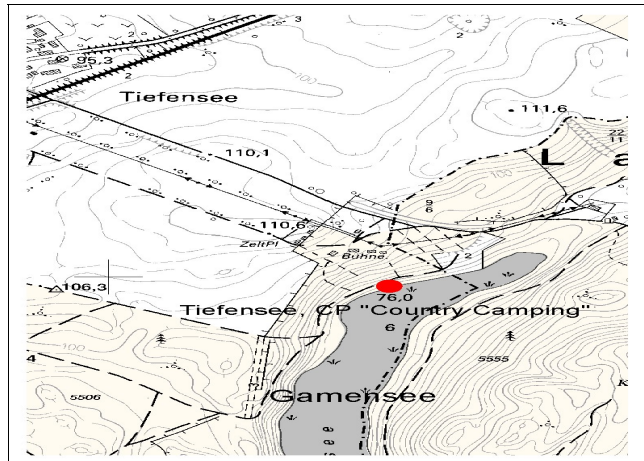
Gamensee

Seegröße (ha):

Seevolumen (in Mio. m³):

maximale Tiefe (m):

mittlere Tiefe (m):



(Karte: TK 10; Nutzung mit Genehmigung der LGB)
Lage Badestelle = Lage Probenahmestelle

Seetyp:

Untersuchungsergebnisse

max. Sichttiefe (m):

min. Sichttiefe (m):

max. Wassertemperatur (°C):

min. Wassertemperatur (°C):

(Messergebnisse aus Badesaison 2021-2024)

- ▶ **keine Gefahr zur Erkrankung an Badedermatitis, verursacht durch Zerkarien**
- ▶ **keine beobachtete Wasserblüte verursacht durch Blaualgen während der letzten 4 Jahre**

Badegewässerqualität nach mikrobiologischer Bewertung

Bewertung: (aus 4 Qualitätsstufen)

Zuständiges Gesundheitsamt:

Landkreis Barnim
Verbraucherschutz- und Gesundheitsamt
Sachgebiet Gesundheitsamt
"Paul Wunderlich Haus" Am Markt 1
16225 Eberswalde
Tel.: 033 34/ 214 -1601

weitere Informationen:

www.badestellen.brandenburg.de

Allgemeine nicht fachsprachliche Beschreibung des Badesegewässers auf der Grundlage des Badegewässerprofils

Der Gamensee liegt etwa 20 km vom nordöstlichen Stadtrand Berlins nahe der Ortschaft Tiefensee. Er ist der größte und südlichste einer Reihe von hintereinander in der Rinne des Gamengrunds eingebetteten Seen. Der Gamengrund ist eine markante 300 bis 400 m breite und fast 25 km lange eiszeitliche Rinne, die die Grundmoränenfläche des Oberbarnims zerschneidet. Gegen Ende der letzten Eiszeit haben sich hier unter dem Gletschereis Schmelzwassermassen tief in den gefrorenen Boden gegraben. Die Rinne füllte sich später mit Eis, das die steilen Hänge vor Zuschütten und Erosion bewahrte, und nach dem Abtauen die tief eingeschnittenen Becken der Rinnenseen des Gamengrunds preisgab.

Der zu- und abflusslose ca. 2 km lange Gamensee besitzt bei einer Breite von nur etwa 130 m und einer Maximaltiefe von 8 m sehr steile Ufer. Die in Nord-Süd-Richtung ausgerichtete Rinne weist im Sommer eine stabile Temperaturschichtung auf.

Die Wassertransparenz lag im Sommer an der Badestelle zwischen 1,5 und 2,0 m (Mittelwert: 1,8 m) und war im Freiwasser vermutlich noch höher.

Der Gamensee besitzt wegen seiner steilen, beschatteten Ufer zwar kaum Röhricht, weist aber eine üppige Unterwasservegetation auf. Er gilt bei Anglern als fischreich: große Hechte, Aale, Barsche, Karauschen, Karpfen und Schleie werden gefangen.

Östlich des Gamensees erstreckt sich der Prötzeler Forst, mit etwa 100 km² eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete Brandenburgs. Die abwechslungsreiche, mit Mischwald bestandene Landschaft mit teilweise fast mittelgebirgsartigem Charakter bietet Erhebungen bis 45 m. Dem Waldgebiet „Der Blumenthal“ östlich des Gamensees widmet Fontane in „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ ein eigenes Kapitel.

Wenn auch das Gebiet nicht mehr ganz so beliebt ist wie in den 1930er Jahren, als der kleine Ort Tiefensee sieben Gaststätten besaß, so ist es doch auch heute noch für Erholungssuchende aus dem Berliner Osten ein beliebtes Naherholungsziel. Der Rundwanderweg um den See ist Teil einer Naturparkroute. Der Campingplatz am Nordende des Sees wird vor allem von Dauercampern genutzt.

Der Gamensee bietet Badenden eine gute Wasserqualität. Die Badestelle auf dem Campingplatz „Country Camping“ wird entsprechend der Brandenburgischen Badegewässerverordnung alle vier Wochen vom Gesundheitsamt des Kreises untersucht. Es gab keine Einzelwertüberschreitungen der mikrobiologischen Parameter E.coli und Intestinale Enterokokken. Blaualgenblüten wurden nicht beobachtet.

Text: Kerstin Wöbbecke, Büro enviteam

Literatur:

www.eiszeitstrasse.de

Grunewald, K. & J. Marcinek (1995): Berlin-Potsdamer Stadtlandschaften – Landschaftspflege, Naturschutz, Geographische Streifzüge. – Stapp Verlag, Berlin
mündliche Mitteilung Fischereibetrieb Hannes Böhm
Wikipedia

description of the bathing water

Gamensee is a lake situated around 20km north east of the edge of Berlin close to the locality of Tiefensee. It is the largest and most southerly in a series of lakes embedded in the Gamengrund channel. The Gamengrund is a distinctive 300 to 400 metre wide and almost 25km long ice-age channel which cuts through the surface of the Oberbarnim ground moraine. Towards the end of the last ice age meltwater under the glacier gouged deep into the frozen ground. The channel later filled with ice which prevented the steep slopes from filling in and protected it from erosion. After the thaw the deep cut basins of the lakes along the Gamengrund channel were exposed.

The circa 2km long Gamensee is without inflow and outflow and has a very steep shore with a width of approximately just 130m and a maximum depth of 8m. The north-south aligned channel has stable temperature layers in the summer.

The water transparency in the summer was between 1.5 and 2.0m (mean value: 1.8m) and in open water was presumably much greater.

Due to its steep, shaded shores, the Gamensee has barely any reed beds, but does however feature thick underwater vegetation. It is regarded by anglers as being full of fish: large pike, eels, bass, crucian carp, carp and tench are caught here.

The Prötzeler Forest stretches out east of the Gamensee. With around 100km² it is one of the largest continuous forested areas in Brandenburg. The varied landscape has mixed forests with an almost upland character and features elevations of up to 45m. An entire chapter of Theodor Fontane's "Walks Through the March of Brandenburg" ("Wanderungen durch die Mark Brandenburg") is dedicated to the "Der Blumenthal" forested area east of Gamensee.

Even if the area is not as popular as it was in the 1930's, when the small town of Tiefensee had seven public houses, today it remains a popular local recreation destination for those from the east of Berlin. The circular path around the lake is part of a nature park route. The camping site at the northern end of the lake is primarily used by permanent campers.

The Gamensee offers bathers good water quality. The bathing area at the "Country Camping" camping site is tested every four weeks by the local Office for Health as per the Brandenburg Bathing Water Regulations. There were no exceedances of single values of the microbiological parameters e.coli and intestinal enterococci. Blooms of blue-green algae have not been observed.

Text: Kerstin Wöbbecke, enviteam office

Literature:

www.eiszeitstrasse.de

Grunewald, K. & J. Marcinek (1995): Berlin-Potsdamer Stadtlandschaften – Landschaftspflege, Naturschutz, Geographische Streifzüge. – Stapp Verlag (publishers), Berlin

Oral information from Hannes Böhm fishery

Wikipedia

